



UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN
STADTTEIL PFRONDORF

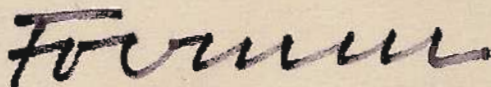
BEBAUUNGSPLAN
„WEIHER I“

TÜBINGEN, DEN **21. 4. 80**
BÜRGERMEISTERAMT

IV.

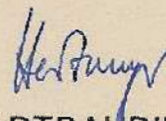

BÜRGERMEISTER

STADTPLANUNGSAMT



STADTBAUDIREKTOR

TIEFBAUAMT



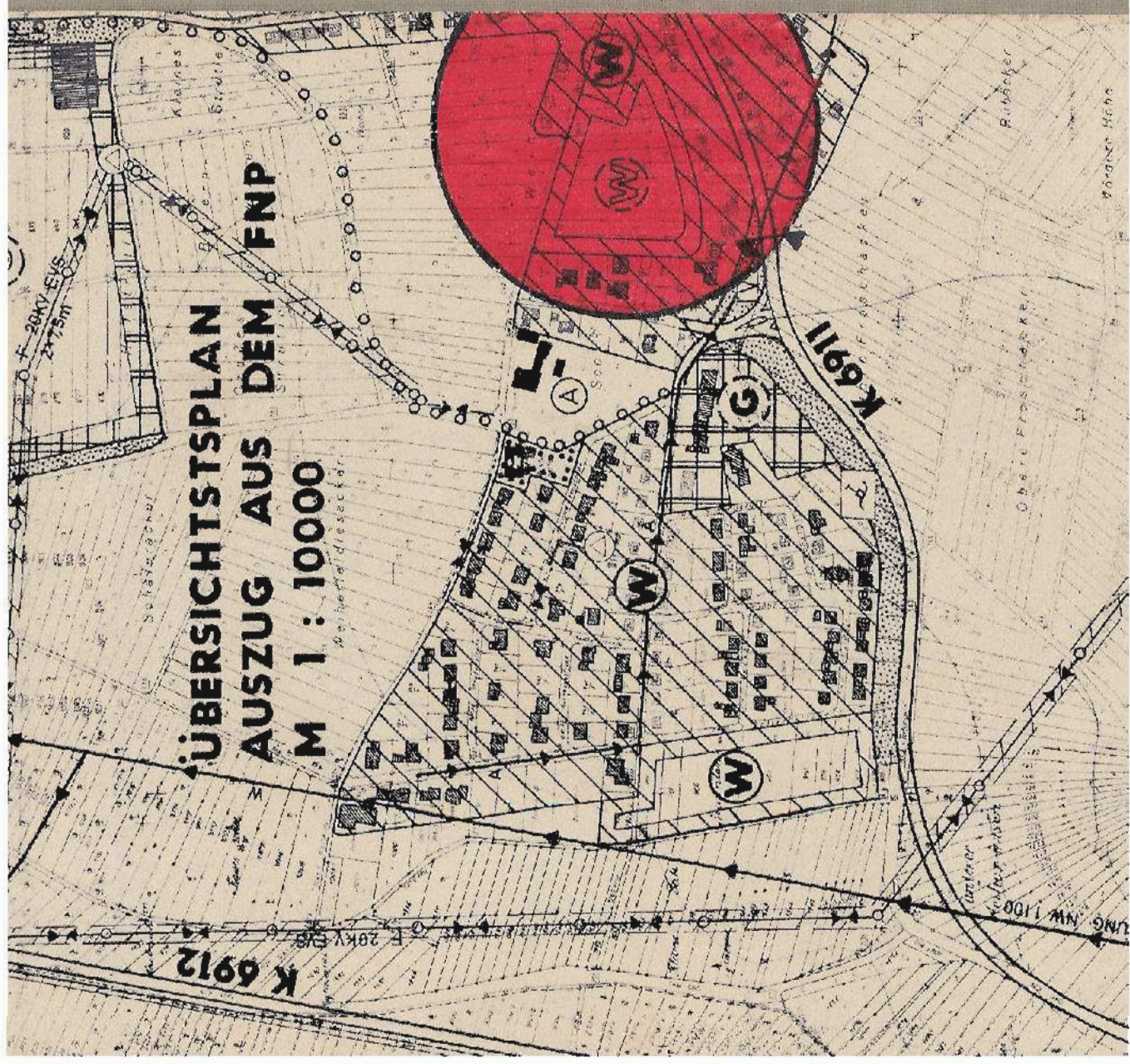
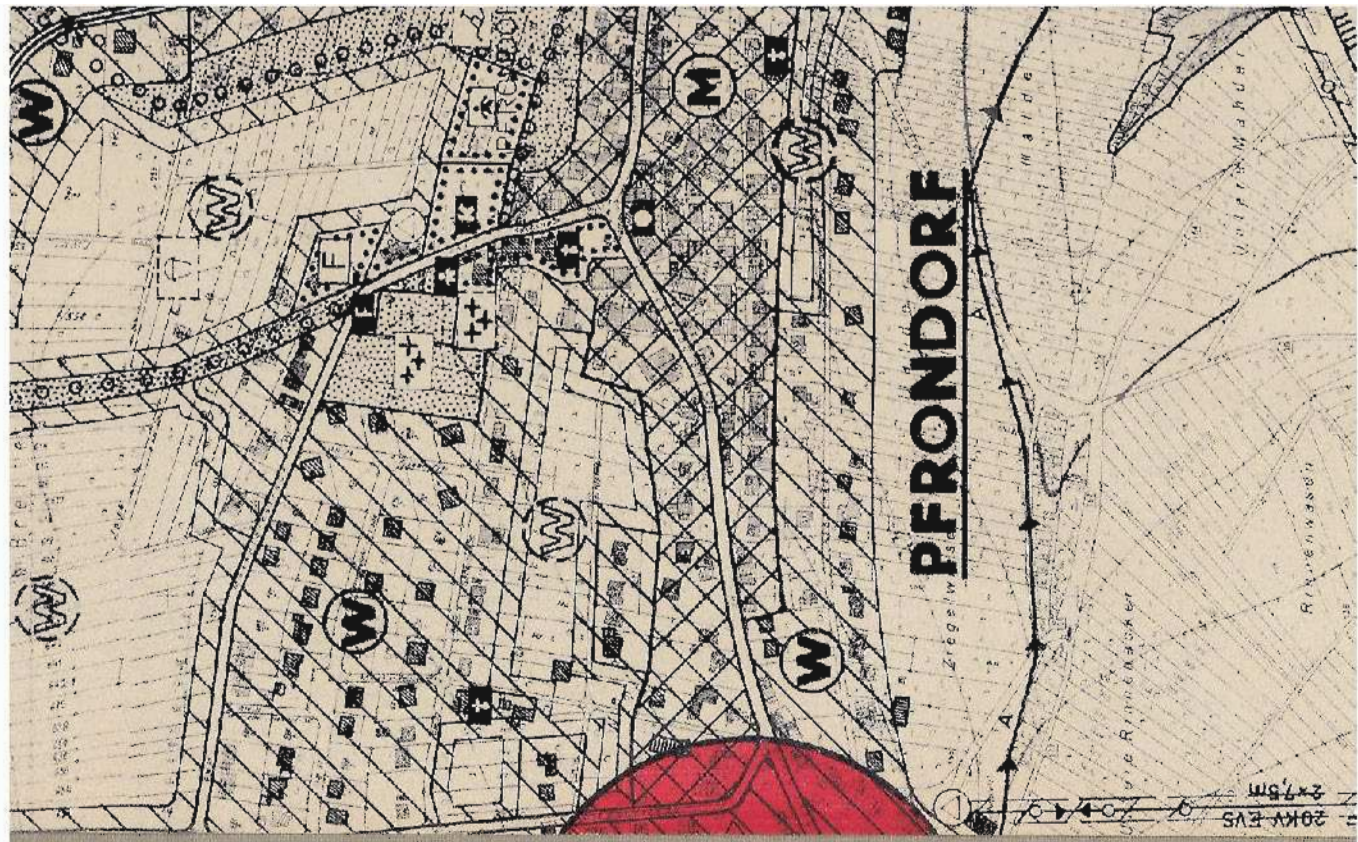
STADTBAUDIREKTOR

STADTMESSUNGSAMT



STADTVERMESSUNGSDIREKTOR

5043



Textliche Festsetzungen

1. Planungsrechtliche Festsetzungen

nach § 9 (1) Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18.8.1976
zuletzt geändert am 6.7.1979 und §§ 1-23 Baunutzungsverordnung
(BauNVO) in der Fassung vom 15.9.1977.

1.1 Art und Maß der baulichen Nutzung

(§ 9 (1) 1 BBauG und §§ 1-23 BauNVO)

Siehe Planeintrag (Nutzungsschablone)

Die Gebäudetiefe für den Hauptbaukörper wird in Teilbereichen
auf max. 12,5 m festgelegt.

Mit der Festsetzung "D" ist ein anrechenbares Dachgeschoß
im Sinne von § 2 (2) und (8) LBO zulässig.

1.2 Bauweise

(§ 9 (1) 2 BBauG und § 22 BauNVO)

offene Bauweise gemäß § 22 (2) BauNVO

In Anwendung von § 4 (4) BauNVO wird festgesetzt, daß in Teil-
bereichen nur freistehende Einzel- und Doppelhäuser mit max.
2 Wohnungen pro Gebäude zulässig sind (siehe Planeintrag).

1.3 Stellung der baulichen Anlagen

(§ 9 (1) 2 BBauG)

Die Stellung der Gebäude ist in Teilbereichen durch die Hauptfirst-
richtung verbindlich festgesetzt.

1.4 Nebenanlagen

(§ 9 (1) 4 BBauG u. § 14 BauNVO)

Nebenanlagen, die nicht der Versorgung dienen und Gebäude im
Sinne von § 2 (2) LBO sind, können bis zu einer Größe von
15 cbm zugelassen werden.

1.5 Sichtfeld

(§ 9 (1) 10 BBauG)

Im Bereich der eingetragenen Sichtfelder sind sichtbehindernde Nutzungen (z.B. Bepflanzung oder Einfriedigung) nur bis zu einer Höhe von 0,70 m ab Fahrbahnoberkante zulässig.

1.6 Leitungsrechte

(§ 9 (1) 21 BBauG)

Die Stadt ist berechtigt, auf den Anliegergrundstücken Straßenbeleuchtungsmasten und Verteilerkästen von Fernmeldeanlagen bis zur Gehweggrenze bzw. Straßenbegrenzungslinie zu erstellen. Die eingetragenen Geh-, Fahr- und Leitungsrechte dienen der Erschließung von Baugrundstücken. Die Inanspruchnahme der Fläche ist durch eine Grunddienstbarkeit zwischen Eigentümer und Begünstigtem zu regeln.

2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

Nach § 111 der Landesbauordnung (LBO) für Baden-Württemberg in der Fassung vom 20.6.1972 (GBl. S. 351).

2.1 Dachausbildung

Firstrichtung und Dachneigung siehe Planeintrag.

Dachform in der Regel Satteldächer. Kniestock max. 0,50 m.

Dacheinschnitte sind nur bis 1/3 der Gebäudelänge zulässig.

2.2 Fläche für Aufschüttungen und Abgrabungen

Aufschüttungen des Geländes sind bis max. 0,50 m zulässig.

Im Bereich der Terrassen können Aufschüttungen des Geländes bis zur Erdgeschoßfußbodenhöhe zugelassen werden.

VERFAHRENSVERMERKE:

1. AUFSTELLUNGSBESCHLUSS:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde
Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde
nach Empfehlungsbeschluß des Ortschafts-
rates **PFRONDORF**
am **19. 10. 79** gemäß § 2 Abs.(1)
Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung
vom 18.8.1976 (BGBl. S. 2221) vom Ge-
meinderat der Universitätsstadt Tübingen
am **19. 11. 79** beschlossen
und am **7. 12. 79**
öffentlich bekanntgemacht.

2. BÜRGERBETEILIGUNG

Die Bürgerbeteiligung erfolgte gem. § 2a
Abs. 1 BBauG am **13. 12. 79**
bzw. in der Zeit vom **17. 12. 79** -
25. 1. 80

3. AUSLEGUNGSBESCHLUSS:

Der Gemeinderat hat nach Empfehlungsbe-
schluß des Ortschaftsrates **PFRON -**
DORF VOM 9.5.1980
am **9. 6. 1980** den Bebauungs-
plan als Entwurf und dessen öffentliche
Auslegung beschlossen.

4. ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG:

Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung
Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung
hat vom **10. 7. 80**
bis **11. 8. 80** in Tübingen und
im Stadtteil **PFRONDORF**
öffentlich ausgelegt.

5. SATZUNGSBESCHLUSS:

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10
BBauG vom Gemeinderat der Universitäts-
stadt Tübingen nach Empfehlungsbeschluß
des Ortschaftsrates am **3. 11. 1980**
als Satzung beschlossen.

6. GENEHMIGUNG:

Der Bebauungsplan wurde durch Erlaß des
Reg. Präs. Tübingen gemäß § 11 BBauG
am **5. 2. 1981** mit Erlaß
Nr. **13-42/412.1-1157/80** genehmigt.

7. INKRAFTTRETEN:

Die Genehmigung des Bebauungsplanes wur-
de am **13. 2. 1981** gemäß
§ 12 BBauG ortsüblich bekannt gemacht.
Mit dieser Bekanntmachung wurde der Be-
bauungsplan rechtsverbindlich.

Tübinger Höhen

Bei den Höhenangaben im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans handelt es sich um Angaben im Tübinger Höhensystem.